

# „Alles hat reibungslos funktioniert“

**EINWEIHUNG** Das MVZ öffnet heute offiziell mit einem Tag der offenen Tür ab 11 Uhr

**Weilmünster (sago).** Erster Spatenstich ist am 25. Januar 2013 gewesen. Heute, ein gutes Jahr später, ist die offizielle Eröffnung des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Weilmünster.

„Alles hat reibungslos funktioniert, wir waren komplett im Plan“, freut sich Christian Heiß, der zusammen mit Andreas Emmerson das MVZ betreibt. Die erste Praxis ist bereits am 2. Januar eingezogen, inzwischen arbeiten dort Hausärzte, Fachärzte, eine Heilpraktikerin und ein Physiotherapeut. Früher habe es nur Einzelpraxen in Weilmünster gegeben, nun seien die Praxen im MVZ zusammengeführt worden. Die Basis bilden die Hausärzte und Allgemeinmediziner, sagt Heiß.

Im Erdgeschoss hat der Kinderarzt bereits im Dezember seine Praxis bezogen, die Tagespflege hat ebenfalls im Erdgeschoss Räume mit einem extra Zugang. „Wir sind froh, dass wir

einen Kinderarzt gewinnen konnten, denn in Weilmünster gab es noch keinen“, meint Heiß. Die Empfangstheke in Form einer Ritterburg sei eine Sonderanfertigung, damit es einen lokalen Bezug gebe. Ein weiterer lokaler Bezug sei, dass nur mit Handwerkern aus der Region gearbeitet wurde.

## ■ Alle Räume sind hell und modern

Geplant sei, dass im Erdgeschoss noch eine Logopädin und eventuell noch ein weiterer Kinderarzt einziehen sollen. Des Weiteren gibt es einen extra Ultraschallraum.

Im ersten Stock sind die Hausärzte und Allgemeinmediziner untergebracht, und ein Teiltrakt ist noch frei. „Da sind wir im Gespräch mit weiteren Fachärzten“, sagt Heiß. Hier sind drei Ärzte fest angestellt, dazu gebe es zwei Aushilfen. „Jeder Arzt hat seinen entsprechenden Bereich, so dass die Patienten

ihn immer dort antreffen“, erklärt Heiß. Das sei ihnen sehr wichtig gewesen. Die Ärzte hätten lediglich unterschiedliche Sprechstunden. Das MVZ habe lange Öffnungszeiten, etwa donnerstags von 7 bis 20 Uhr. Das könne mit einem Arzt nicht abgedeckt werden.

Verwaltung, IT-Bereich, Geschäftsführung, Archiv, Lagerräume und ein großer Seminarraum sind im zweiten Obergeschoss untergebracht. In einem Seitentrakt gibt es Räume für die Arbeitsmedizinerin und die Heilpraktikerin. Zudem gibt es einen sogenannten Eingriffsaum mit OP-Tisch, in dem kleinere chirurgische Eingriffe gemacht werden können. Dieser Raum ist noch nicht ganz fertig, ebenso der Röntgenraum. „Wir warten noch auf das Röntgengerät“, sagt Heiß. Beide Räume haben zudem einen separaten Eingang. Ein Trakt in diesem Geschoss steht noch leer. Dort sei eine gynäkologische Abteilung geplant. Im gesamten dritten

Stock ist ein Physiotherapeut eingezogen.

Alle Räume sind in etwa gleich hell und freundlich eingerichtet. Der Boden besteht aus Linoleum, einem ökologischen Bodenbelag, mit einer Lebenserwartung von etwa 30 Jahren, sagt Karl Dienst, einer der Bauherren des MVZ. Das Gebäude ist 36 Meter lang, 26 Meter breit und hat insgesamt 1398 Quadratmeter.

„Es ist als Null-Energiehaus konzipiert“, sagt Dienst. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erzeugt Strom zum Eigenverbrauch, die restliche Energie kommt von einer Holzpelletsheizung. Außerdem ist eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut.

„Diese einströmende Frischluft ist wichtig, denn wir wollen keinen Klinikcharakter, sondern ein Wohlfühlklima im Haus“, sagt Heiß. Hinter dem Haus sind rechtzeitig zur offiziellen Eröffnung 41 Parkplätze fertig geworden. „So können ältere Leute das Haus direkt



Auszubildende Maxi Mai (links) und Praxismanagerin Carmen Rindermann freuen sich auf die Arbeit in den neuen Räumen. (Foto: Gorenflo)

anfahen und haben kurze Wege“, sagt Heiß. Das Gebäude und die Räume sind so gestaltet, dass jederzeit auch Rollstuhlfahrer in jede Praxis und in jede Toilette gelangen können. Der Fahrstuhl sei auch für Rettungsliegen geeignet, sagt Emmerson.

„Gearbeitet wird in den

Praxen nur noch digital, nicht mehr mit Karteikarten“, sagt Heiß. Jeder Arzt im Haus könne auf die Daten der Patienten zugreifen. Die Ärzte und auch die Standorte des MVZs seien miteinander vernetzt.

Das MVZ ist Mieter des Gebäudes, die Ärzte sind Angestellte des Versorgungszent-

rums. Bauherr des MVZ ist die Familie Dienst. Wie teuer der Bau war, das will Karl Dienst nicht verraten. Nur so viel, dass es viel Geld gekostet hat. 70 Mitarbeiter und fünf Azubis sind am Hauptstandort Weilmünster und den Außenstellen Laubeschbach, Selters-Münster, Bad Camberg und Wetzlar tätig.